

bilder weissen Fluß/reiniget und hellet die Luftgurgel/ be-  
 fördert die Laubung/vertreibt alles Gifte / lindert die  
 Schmerzen des Leibs / reiniget das Geblüht und treibt  
 den Schweiß/sich/nach dem man solchen Trunct genom-  
 men/wol gedecket.

Das aus den Blumen und Blättern destillierte Was-  
 ser/ist zu dem Herzen/ Haupt und Magen sehr bequem.

Das Pulver von gedörtem Rosmarin heilt die fris-  
 che Wunden und faule Geschwer/wenn man sie / nemlich  
 mit einem solchem Wein/in welchem Rosmarin gesotten/  
 zuvor wascht/ und folgendes mit diesem Pulver bestreuet/  
 welches denn das destillierte Wasser auch vermag. Aus  
 den Zweiglein macht man besondere Zahnstöcher/die  
 Zähne damit weiß zu machen / und Koln für die Mahler  
 zum Reissen.

Eusserlich  
 Vermö-  
 gen.

Der aus den Blättern und Wurzeln gepresse Saft  
 mit Honig vermische / dienet zu den Flüssen der Augen/  
 und thut man/ da etwa Hitze zugegen / auch etwas von  
 Eyerweiß in Rosentwasser zerklopffe hinzu / es macht ein  
 hell und schrff Gesicht/und nimt alle Mängel von dem-  
 selbstigen hinweg. Der Rauch von Rosmarin bewaret  
 die Gemach und Häuser für der Pestilenz/und verbessert  
 den bösen und unreinen Luft. Das aus den Blumen  
 und Blättern destillierte Oele hat einen herrlichen Geruch/  
 und ist zu der Sichtbruch/verhärteten Gleychen und kal-  
 ten Ungelegenheiten des Hirns sehr berühmt. Die Blu-  
 men und Blätter setzt man in einem wolverkleibten Ges-  
 schirt funffzehen Tage unter die Erde/und preß den Saft  
 nach